



Antrag

Vorlage: AT/0056/2024		Datum: 04.04.2024	
Verfasser:	05-Ratsfraktion FW		Az.:
Betreff: Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Atelier von Jacqueline Diffring erhalten			
Gremienweg:			
18.04.2024	Stadtrat	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen ☐ Enthaltungen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	☐ ohne BE ☐ abgesetzt ☐ geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stellt fest,
dass das Atelier der 1920 in Koblenz geborenen Künstlerin Jacqueline Diffring in seiner jetzigen Form im Schaufenster des Kulturbaus/Mittelrhein-Museum zu erhalten ist und beauftragt die Verwaltung entsprechende Planungen vorzunehmen.

Begründung:

Die 1920 als Ilse Pollak in Koblenz geborenen Künstlerin Jacqueline Diffring hat zu Lebzeiten verfügt, dass die von ihr gegründete Jacqueline Diffring Foundation nach ihrem Tod 2020 an die Stadt Koblenz übertragen wird. Die gesamten Werke sind unterdessen als Jacqueline Diffring Collection Bestandteil der städtischen Kunstsammlung im Mittelrhein-Museum.

Ihr Atelier aus dem Wohnhaus im südfranzösischen Châteauneuf-Grasse wurde originalgetreu im Mittelrhein-Museum wiederaufgebaut und ist im Schaufenster des Kulturbaus zum „Trichterplatz“ so etwas wie das „Innere Auge“ der städtischen Kunstsammlung und ein wahrer Hingucker, der Neugierde auf den Kulturbau auslöst.

Jüngst wurde in einer Hommage im SWR-Fernsehen in der Sendereihe SWR Kultur ein Portrait über die Künstlerin Jacqueline Diffring ausgestrahlt (https://www.ardmediathek.de/video/swr-kultur/die-skulpturen-der-kuenstlerin-jacqueline-diffring-bruecke-zur-heimat/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXggbzlwMjYzNDU?fbclid=IwAR36_oRzMaxDt3JTSVgfWA-xEQtOaRKZZc_V_jPk4OJy4XKNMAHnyqVkw40_aem_ASuXEI7A00QconxDmrYrO8EHciOWYOOjS2ycZyZflq1xujCQaLstazhUVkJNNJSnNfVRvWcZOUjIPrES8QluX9uZ). In der Sendung „Die Skulpturen der Künstlerin Jacqueline Diffring – Brücke zur Heimat“ nimmt die Journalistin Anika Keil die Spur der toten Künstlerin auf. Dort sprechen auch Zeitzeugen über das Wirken und im Abschluss des Berichts bedauern sie, dass das Atelier nach aktueller Planung der Stadt entfernt werden soll. Der ehemalige SPD-Landtagsabgeordnete und langjährige Vorsitzende des Kulturausschusses am Landtag Rheinland-Pfalz, Manfred Geis wird in Sendeminute 28:41 zitiert mit „es gibt keinen Beschluss, den man nicht auch ändern könnte...“. Damit „Jacqueline Diffring nicht ein zweites Mal aus Koblenz vertrieben wird.“